

**Niederschrift über die Sitzung des Ortsgemeinderats der
Ortsgemeinde Niederstadtfeld am 01.07.2022**

Sitzungsort: Gemeindehalle Niederstadtfeld
Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr **Sitzungsende:** 20.45 Uhr

Anwesend sind

Ortsbeigeordnete: Barbara Trosdorff, Harald Billen

Ratsmitglieder: Jochen Knauer
Michaela Mayer
Frank Mörsch
Wolfgang Koch
Jakob Schnichels

Entschuldigt fehlt: Ortsbürgermeister Günter Horten
Jürgen Mayer

Schriftführerin: Natalie Jakobs

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

TOP 1 Einwohnerfragestunde
TOP 2 Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am Projekt `Zukunfts-Check Dorf`
TOP 3 Niederschrift der Sitzung am 20.05.2022
TOP 4 Informationen
TOP 5 Verschiedenes, Fragen, Wünsche, Anregungen

Nichtöffentliche Sitzung:

TOP 6 Bau-, Grundstücks- und Vertragsangelegenheiten
TOP 7 Informationen
TOP 8 Verschiedenes

Begrüßung und Feststellung durch die 1. Beigeordnete Barbara Trosdorff, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

I. Öffentliche Sitzung

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Ohne Inhalt.

TOP 2 Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am Projekt „Zukunfts-Check Dorf“

Hintergrund und Ziel des Projekts:

Die Dorferneuerungskonzepte vieler Gemeinden sind stark veraltet und geben kaum noch Antworten auf die aktuellen Herausforderungen in unseren Dörfern. Das Dorferneuerungskonzept der Ortsgemeinde Niederstadtfeld ist aus dem Jahr 1992. Überalterung der Bevölkerung, problematische Gebäudeleerstände sowie Rückgang des sozialen Miteinanders in vielen Dörfern sind nur einige Beispiele für drängende Handlungsbedarfe und Herausforderungen, die sich in Folge des demographischen Wandels ergeben. Die erstmalige Erstellung eines Dorferneuerungskonzeptes oder die Aktualisierung des vorhandenen Dorferneuerungskonzeptes kann sehr hilfreich sein, um diesen Herausforderungen angemessen zu begegnen.

Hier setzt das Projekt „Zukunfts-Check Dorf“ an, das im Eifelkreis Bitburg-Prüm entwickelt wurde und mittlerweile in einigen Landkreisen umgesetzt wird. Dieses Projekt eröffnet den Gemeinden die Chance, anhand aktueller Erkenntnisse in sozialen, infrastrukturellen, wirtschaftlichen und baulichen Belangen eine zukunftsfähige Strategie mit Maßnahmenansätzen zu entwickeln. Durch eine breite Bürgerbeteiligung soll ein Bewusstsein für das eigene Dorf geschaffen werden, um so Chancen und Herausforderungen der weiteren Entwicklung zu erkennen. Mit dem Projekt werden Probleme und Aufgaben, die aufgrund bestehender und sich abzeichnender Gebäudeleerstände und sozialer Veränderungsprozesse zu bewältigen sind, bewusstgemacht. Darüber hinaus wird ein schneller Überblick über die Situation und Realisierungsmöglichkeiten zur Innenentwicklung gegeben, und Folgerungen für den Einsatz der Dorferneuerung für gemeindliche Aufgaben werden deutlich.

Der Zukunfts-Check Dorf basiert auf den folgenden vier Säulen und dauert im Regelfall von der Auftaktveranstaltung bis zum Abschlussbericht ca. ein Jahr:

- Bürgerbeteiligung durch Teilnahme an Arbeitskreisen bzw. Teilnahme an Bürgerbefragung
- Bestandsaufnahme mittels standardisierter Erfassungsbögen
- Potenzial-/Bedarfsanalyse zur Identifizierung von Handlungserfordernissen
- Maßnahmenkatalog mit Prioritätenliste und Maßnahmenplan als Bestandteil eines Abschlussberichtes (Dokumentation)

Das Ergebnis des Zukunfts-Check Dorf ist ein Abschlussbericht mit Maßnahmen und Handlungsempfehlungen. Dieser kann als Dorferneuerungskonzept bzw. als Fortschreibung eines vorhandenen Dorferneuerungskonzeptes anerkannt werden und so als Grundlage für die Einwerbung weiterer Fördergelder im Bereich der kommunalen und privaten Dorferneuerung dienen.

Anerkennung als Dorferneuerungskonzept bzw. Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts

Fördervoraussetzung für kommunale und private Dorferneuerungs-Vorhaben im Rahmen der Verwaltungsvorschrift „Förderung der Dorferneuerung“ (VV-Dorf) des Innenministeriums ist ein aktuelles Dorferneuerungskonzept. Das Ministerium weist immer wieder auf die Notwendigkeit einer Fortschreibung älterer Konzepte hin und versieht Förderbescheide mit entsprechenden Auflagen.

Die Durchführung des Zukunfts-Check Dorf mit dem Ergebnis eines anerkannten Dorferneuerungskonzeptes erfordert ein hohes Engagement der Gemeinde und seinen

Bürgerinnen und Bürgern. Die derzeit zu erwartenden Eigenanteile von etwa 1.500 € pro Gemeinde liegen dabei deutlich unter den Kosten, die ein eigenständiges Verfahren zur Konzepterstellung bzw. Konzeptfortschreibung erfordern würde.

Die Durchführung des Zukunfts-Check Dorf und der Abschlussbericht können vom Dorferneuerungsbeauftragten der Kreisverwaltung als Erstellung eines Dorferneuerungskonzeptes bzw. Fortschreibung eines veralteten Dorferneuerungskonzeptes anerkannt werden. Auch das Innenministerium bzw. die ADD erkennen den Abschlussbericht des Zukunfts-Check Dorf als Dorferneuerungskonzept bzw. Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes an.

Im Eifelkreis Bitburg-Prüm, der das Projekt Zukunfts-Check Dorf bereits in etwa 170 Gemeinden durchführt hat, wird dieses vom Innenministerium im Rahmen der Kommunalentwicklung mit 70 % der Kosten gefördert. Nach Erfahrungen aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm entstehen Planungs- und Durchführungskosten von ca. 5.000 EUR pro Gemeinde. Abzüglich der angenommenen 70-prozentigen Förderung durch das Innenministerium, verbleibt bei diesem Beispiel ein Eigenteil der Ortsgemeinde in Höhe von derzeit 30%, was 1.500 EUR entspricht.

Vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Auswirkungen des demographischen Wandels und der sich daraus ergebenden Handlungsanforderungen ist der Zukunfts-Check Dorf ein wichtiges Planungsinstrument zur Daseinsvorsorge. Durch die Erstellung bzw. Aktualisierung des Dorferneuerungskonzeptes werden die Gemeinden und ihre Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzt, auch in Zukunft Fördermöglichkeiten aus der Dorferneuerung in Anspruch zu nehmen.

Weitere Schritte:

Die Kreisverwaltung Vulkaneifel beabsichtigt, das Projekt Zukunfts-Check Dorf nach dem Vorbild des Eifelkreises Bitburg-Prüm durchzuführen. Hierüber wurde in einer Ortsbürgermeisterversammlung am 31. Mai 2022 informiert. Gleichzeitig hat man dort vereinbart, durch ein Interessenbekundungsverfahren die Anzahl der Gemeinden festzustellen, die an diesem Projekt teilnehmen wollen. Nach Abschluss dieses Interessenbekundungsverfahrens beantragt die Kreisverwaltung beim Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz Fördermittel für die Anzahl der teilnehmenden Gemeinden zur Durchführung des Projekts. Bei positiver Förderzusage des Innenministeriums kann ein Projektmanager eingestellt werden, der das Projekt in den teilnehmenden Gemeinden nacheinander initiiert und begleitet. Die im Projekt herausgearbeiteten Maßnahmen sollten im Anschluss an das Projekt bei Bedarf mit Hilfe von Fachkräften und Planungsbüros konzipiert und umgesetzt werden.

Die Durchführung des Zukunfts-Check Dorf wird für die Gemeinde etwa ein Jahr in Anspruch nehmen und ein hohes bürgerschaftliches Engagement erfordern. Gleichzeitig bietet der Zukunfts-Check Dorf hier die Möglichkeit, in diesem zeitlich definierten Rahmen ein Dorferneuerungskonzept zu erstellen oder ein veraltetes Dorferneuerungskonzept kostengünstig fortzuschreiben.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Niederstadtfeld bekundet einstimmig das Interesse der Teilnahme an dem Projekt Zukunfts-Check Dorf im Landkreis Vulkaneifel. Unter Vorbehalt der Förderzusage des Ministeriums des Innern und für Sport sichert die Gemeinde Niederstadtfeld die Bereitstellung der benötigten Eigenmittel bis maximal 1.500 € im Haushalt des Durchführungsjahres des Projektes zu.

Die Verbandsgemeindeverwaltung wird beauftragt, der Kreisverwaltung Vulkaneifel das Interesse der Teilnahme der Ortsgemeinde Niederstadtfeld an dem Projekt Zukunfts-Check Dorf zu melden.

TOP 3 Niederschrift der Sitzung am 20.05.2022

Keine Beanstandung.

TOP 4 Informationen

Fußgängerbrücke am Sportplatz

Die marode Fußgängerbrücke am Sportplatz wird auf Kosten der Verbandsgemeinde abgerissen. In Absprache mit der Ortsgemeinde bleiben die Betonstufen beidseitig der kleinen Kyll stehen um als Unterbau für eine Neugestaltung des Überwegs zu dienen. Da ein Überweg an dieser Stelle unverzichtbar ist, sollten sich alle Ratsmitglieder Gedanken machen, wie die neue Brücke gestaltet werden soll. Mit der Bauabteilung der VG werden bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates vorbereitende Gespräche geführt.

Rechnungsprüfung 2021

Die Finanzabteilung der Verbandsgemeindeverwaltung will es möglich machen, dass die Prüfung der Jahresrechnung 2021 Ende August bzw. Anfang September gemacht werden kann. In der nächsten Sitzung sollte daher nicht nur der Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses möglich sein, sondern auch die Entscheidung angegangen werden, ob nach dem rentenbedingten Ausscheiden des Gemeindearbeiters im Sommer 2023 ein Nachfolger einstellt wird bzw. werden kann.

Aktuelle Baumaßnahme Westnetz

Die schon länger geplante Verlegung eines Stromversorgungskabels für die Fa. Warmpresswerk wurde vorgezogen, da nach einem Gewitter eine vorhandene Leitung nicht mehr sicher erscheint.

Im Rahmen dieser Baumaßnahme werden auch die für die spätere Glasfaserversorgung notwendigen Leerrohre mit verlegt.

Reparatur Traktor

Die Reparatur des Gemeindetraktors, über die in der Sitzung am 2. Mai informiert wurde, ist teurer geworden als ursprünglich angekündigt, da im Rahmen der Reparatur ein gerissenes Schwungrad festgestellt wurde, das erneuert werden musste.

Außerdem fanden turnusgemäßes Wartungsarbeiten an der Klimaanlage statt. Insgesamt beläuft sich die Rechnung für diese umfangreiche Reparatur auf 4.756,51 EUR.

Rückhaltebecken

Um das Rückhaltebecken bei zukünftigen Starkregenereignissen besser mit Wasser zu füllen, werden im Bereich des Zulaufs im Bach einige Wasserbausteine eingebaut.

Die Arbeiten werden von den Verbandsgemeindewerken durchgeführt sobald dieser Bachbereich vom Gemeindearbeiter ausreichend freigestellt wurde.

Der Chef der Werke hat bei einem erneuten Ortstermin an Hand von Unterlagen noch einmal unterstrichen, dass die Zuständigkeit für die Unterhaltung des Rückhaltebeckens nach einer Absprache Anfang dieses Jahrtausends mit dem damaligen Ortsbürgermeister und den beiden Beigeordneten allein bei der Ortsgemeinde liegt.

Spielplatzkontrolle

Bei der jährlichen Spielplatzkontrolle, diesmal durch die Firma PädaConsult aus Aachen, wurden lediglich zwei Mängel festgestellt.

An der Seilbahn wurde ein morsches Brett an der Aufstiegshilfe und eine anscheinend zu stark angezogene Fixierklemme am Landebock.

An der Nestkorbschaukel, die wie gekauft dort steht und bisher auch schon mehrfach geprüft wurde, wurden Fangstellen für Finger bemängelt. Diese Mängel werden durch den Gemeindearbeiter beseitigt.

Der Kinderspielplatz zeigte ansonsten keinerlei weitere Mängel und erhielt insgesamt ein sehr gutes Zeugnis.

Bemängelt wurde am Bolzplatz ein ungesichertes Tor. Auch dort wird der Gemeindearbeiter aktiv werden.

TOP 5 Verschiedenes, Fragen, Wünsche, Anregungen

Projekt „Straßenfest“

Am Sonntag, den 18.09.2022, soll eine Idee umgesetzt werden, die es bereits seit 2021 gibt, die dann aber wegen des erneuten Corona-Lockdowns im Herbst 2021 nicht zur Umsetzung kam.

Grundpfeiler sind ein Tag der offenen Tür in den beiden Werkstätten der Weggemeinschaft und der Tag des Offenen Ateliers Rheinland-Pfalz, an dem die Künstlerin Melanie Ziemons-Mörsch zum wiederholten Male teilnimmt.

Der Bereich zwischen diesen beiden Gebäuden soll mit Marktständen gefüllt werden.

Außerdem ist ein Musikauftritt im Bereich Gemeindehalle geplant. Hinzu kommt die Versorgung mit Verpflegung in der Gemeindehalle sowie aus dem Backes bei Catharina Ziegler.

Verbandsgemeinderatssitzung 01.07.2022

Harald Billen hat an der Sitzung teilgenommen und berichtet, dass die Übertragung des Sportplatzes an die Gemeinde Niederstadtfeld dort beschlossen wurde.

Leistungskatalog `Niederstadtfelder helfen einander`

Michaela Mayer berichtet, dass die aktuelle Liste hinsichtlich der angebotenen Leistungen und der gemeldeten Helfer veraltet ist. Dies hat zur Folge, dass bei Anfragen durch Bürger ein hoher zeitlicher Aufwand nötig ist um potentielle Helfer zu vermitteln.

Sie regt an, die Liste hinsichtlich des Leistungsspektrums und auch hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Helfer zu aktualisieren.

Hochwasserschutz

Ein Ratsmitglied erkundigt sich, ob inzwischen alle in Verantwortung der Gemeinde liegenden Arbeiten nach dem Hochwasser 2021 abgearbeitet wurden.

Dies kann die erste Beigeordnete positiv bestätigen. Lediglich die Arbeiten am Rückhaltebecken müssen, wie unter TOP 4, beschrieben noch erledigt werden.

Friedhof

Ein Ratsmitglied berichtet, dass das `rote Beet` der Naturbegräbnisstätte optisch aktuell nicht ansprechend aussieht.

Zudem berichtet er, dass aktuell an den Gräbern der neuen Naturbegräbnisstätte über einen langen Zeitraum Kreuze, Grableuchten u. ä. aufgestellt werden. Dies ist so nicht vorgesehen und er regt an, eine zeitliche Begrenzung für das Aufstellen von Grabschmuck nach der Beisetzung festzuhalten. Die erste Beigeordnete gibt dies an den Ortsbürgermeister weiter.